

Warum einen Hackintosh

Beitrag von „“ vom 10. November 2011, 10:32

Ich hoffe hier kommen einige Antworten zusammen, sind ja genügend Intressierte im Forum.

Warum habt ihr euch einen Hackintosh gebaut, und nicht zum orginal gegriffen mal unabhängig vom Preis. Denn es gibt ja sicher genügend überlegungen dazu sich einen Hackintosh zu bauen. So und jetzt seid ihr dran, bist der Tread voll ist. 😊

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 10. November 2011, 10:49

Am Anfang ging es mir um den Reiz das "Unmögliche" doch möglich zu machen. Mittlerweile ist es etwas mehr Routine aber immer noch nicht weniger Interessant. Zudem reizen mich verschiedene Programme die es nur auf dem Mac gibt. Bei mir ist auch ein HacBook Mini (mein Dell) bei Auftritten live mit auf der Bühne als Klangerzeuger. --> QuadraSID
Irgendwie gab mir das Mac auf der Bühne ein besseres Gefühl als ein instabiles Windows mit höheren Latenzen.
Ja und wenn man mal mit dem Virus Infiziert ist dann gehts immer weiter 😊
Freu mich jedenfalls jetzt schon auf die ersten IVY Bridge Macs bzw Hac[k]s

Beitrag von „DoeJohn“ vom 10. November 2011, 11:54

Angafangen habe ich mit Amiga. Vom Amiga 500 über den Amiga 3000 bis zum Amiga 4000. Aber genauso wie beim Mac waren die Preise für die Hardware zu hoch. Dann habe ich mir einen Pc gekauft. Das war und blieb der einzige den ich fertig kaufte. Das war ein Vobis Highscreen mit sagenhaften 266 MHz. Ältere erinnern sich wahrscheinlich noch an Vobis. Seitdem habe ich mir die Rechner immer selber zusammen gestellt, zusammen gebaut und Spaß an der Sache gefunden. Als dann die Hackintosh Szene auftauchte, war das eine neue Herausforderung. Ich muß zugeben, das ich auch Windows müde war und das Arbeiten mit Mac OSX mehr Spaß machte. Und übrigens, wer von Euch hat schon mal einen originalen Mac

selber zusammen gebaut, was beim Hackintosh ja geht. Und das macht ja gerade Spaß, weil es ein Hobby ist. Das Erfolgserlebnis gibt einem auch immer wieder Recht, das richtige zu tun. Jetzt zum Hackintosh selber. Die Rechner laufen, wenn man die richtige Hardware verbaut hat. genauso stabil wie ein original Mac (meine Meinung).

Beitrag von „Vudo“ vom 10. November 2011, 12:54

Für mich ist es so das ich aus der Microsoft-Welt komme. Dort verdiene ich auch mein Geld mit meinem Unternehmen. Allerdings war ich immer mit UNIX-Systemen vertraut und sie sind nie ausgestorben. Bei Mac OS zu UNIX/Linux finde ich die Anwendung an sich halt oberstark. Die Entwickler haben den Grundgedanken: Just use - wie vergessen. Da mein Geräte eher aus der PC-Welt kommen ist ein völliger Umstieg für den Moment zu teuer und somit ist ein Hackintosh ein feine Sache. Über Leistung und Stabilität muss man bei Unix einfach nichts sagen, es spricht für sich. In Zukunft werde ich nur noch das Nötigste auf der Windows-Umgebung umsetzen und wenn je mal wieder neue Hardware ansteht dann wird es wohl eher ein echter Mac werden.

Beitrag von „Chmul Khom“ vom 10. November 2011, 13:15

Das Mac-Fieber hat mich aus beruflichen Gründen (Mediendesign & DTP) schon in sehr jungen Jahren ereilt. Aus diesem Grund habe ich auch Privat zum Mac gegriffen.... bis Heuer.

Zeitstrahl Mac's Privat: (Ach ist das Toll)

<**2000**>>> Apple Power Mac G3 MT (Blue & White), <**2001**>>> Apple Power Mac G4 MT (AGP Graphics) , <**2002**>>> Apple Power Mac G4 Cube, <**2004**>>> Apple Power Mac G4 MT (Quicksilver), <**2005**>>> Apple Power Mac G4 MT (Mirrored Drive), <**2007**>>> Apple Power Mac G5 (Late 2004), <**2008 - today**>>> Intel Mac Mini (mm1.1), <**2009 - today**>>> Apple Mac Pro (mp 1.1), <**2009 - today**>>> Apple Macbook Pro 17" (mbp 1.2)

Mit dem Thema Hackintosh beschäftige ich mich seit ca. 2009.... Inbegriffen die Spielchen mit dem Modul Efi-X, gepatchte DVDs bis zum Thema OSx86. (Hardware sihe Sig.)

Bei mir ist das ausschlaggebende Argument doch einzig der Preis.... auch wenn die o.g. Mac's alle gebraucht gekauft wurden. Denn das/was ich am System (Mac OS) Gefallen gefunden habe, das weiß ich schon seit der OS-Version Mac OS 8.0 bis Mac OS X 10.7 (DATO). 😊

Beitrag von „drapple“ vom 10. November 2011, 18:57

Seit ich 10 bin (jetzt 29) habe ich mich mit dem MS Dreck rumgeplagt. Habe dann Netzwerkadministraton studiert, natürlich auch nur MS Dreck (Windows Server usw).

Mit 18Jahren habe ich mich neben Schule/Studium auch selbstständig gemacht und habe PC's wieder mit MS Dreck gebaut und verkauft und habe auch Dienstleistungen für Privat und Firmen angeboten.

Heute Arbeite ich als IT Leiter, und muss den ganzen Tag die MS Dreck Umgebung pflegen.

Vor 5 Jahren, habe ich bei dem Sohn eines Kunden ein weises Macbook gesehen. ER zeigt mir wie toll diese Applewelt ist, damals dachte ich mir nur: Jaja das ist nur überteuerter desginerter edel PC's mit einem Apfel drauf.

Aber irgendwie fande ich nach 3 min großes gefallen, weil Mac OS X Tieger schon onboard Funktionen hatte, die Windows bis heute nicht hat.

Also habe ich mir vieles angeschaut aber nie eingesehen diesen extremen Aufpreis (die Apple-Steuer) zu zahlen.

Naja dann kam der erste iPod G6, 2 Monate später das iPhone Classic und dann war es vorbei.

Ich bastelte Tage und Nächte an meinem ersten Hacı Pro, und es hat jede Minute gelohnt !

Ich würde nie wieder MS Dreck privat einsetzen wollen ! OS X ist einfach das beste und stabilste BS wo ich je gesehen habe !

Seit dem habe ich nur noch Hacı gebaut oder Lapis so lange bearbeitet bis OS X lief. Selbst mein Firmenlaptop ist ein Hacı 😊

Ich lache mich immer kaput, wenn meine Kollegen einen Drucker installieren müssen, ein geschimpfe auf den MS Dreck, (warum geht das net, warum druckt der so langsam usw...), Ich lehne mich zurück und mache 2 klicks am Hacı und fertig 😊

Und das mit 80% aller IT-Tätigkeiten.

Bis heute habe ich für Kunden/Freunde locker 50 Hacı gebaut. Ich alleine habe 3 Hacı's (Desktops, 2 davon in MAc Pro Gehäusen verbaut).

Ich hoffe das es mit dem Mac und damit mit OS weiter so gut läuft, das wir noch Jahre an diesen tollen OS uns erfreuen können.

Was auch noch ein Grund ist, warum ich bis heute keinen original Mac habe, ist ganz einfach, klar der Preis, aber weil es spaß macht, und man so mit das BS viel besser versteht wie funktioniert und mit der Hardware arbeitet, die erweiterbarkeit, z.b. kann man keine 5 x 2TB Festplatten in einem IMac einbauen, klar per Thunderbold, aber nur der Festplattenrahmen mit T.B. Controller kostet schon soviel wie der ganze Hacı !

Beitrag von „gothic860“ vom 10. November 2011, 19:33

Bin nun seit etwa 3 Jahren mit OS X unterwegs. Die meiste Zeit war das mit MBPs bzw. kurzzeitig auch mal ein MacPro. Da ich aber mein Notebook immer auch für die Arbeit verwende, hatte ich das Problem mit einer ordentlichen Dockingstation (soll mir keiner mit 1000€ Möchtegern-Monitor-Dockingstations kommen ;)). Von den ThinkPads hab ich vieles Gute gehört und die einfache Handhabung (Austausch der Komponenten etc.), gute Tastaturen, gute Verarbeitung, Dockinglösungen ... haben mich dann überzeugt. Am Anfang war dann noch Windows 7 drauf mit dem ich auch keine Probleme hatte aber nach 2 Monaten kam dann doch der Wunsch nach OS X wieder. Danach hats nochmals etwa 1 Monat gedauert bis ich nun mein laufendes System zusammengebastelt hatte.

Bin jedenfalls sehr zufrieden nun ;).

Schönen Abend noch.

Beitrag von „Griven“ vom 11. November 2011, 01:18

Kurz und knapp, weil MAC OS einfach das bessere System ist...

Nee mal im Ernst angefangen hab ich wie die meisten hier wohl mit DOS und Windows 3.0 bzw. 3.11 (das was man noch mit win : starten musste) und von da an hab ich bis Win XP alles mitgemacht was Winzigweich sich hat einfallen lassen und so richtig glücklich bin ich mit keinem der Systeme geworden.

Relativ früh kam also das Bestreben auf sich von Windows zu lösen und so bin ich zunächst bei Linux gelandet aber weder Suse noch Debian oder Ubuntu haben mich wirklich überzeugt denn zum einen war es eine ewige Frickelei bis dann mal alles wenigstens einigermaßen das machte was man wollte und zum anderen war Linux halt ganz oft eben einfach ein fauler Kompromiss denn ausgerechnet die Programme, deren Funktionen man gerade braucht gab es unter Linux nativ einfach nicht oder wenn es sie gab, dann so schlecht umgesetzt, dass man sie nicht wirklich gebrauchen konnte also blieb wiederum der Ausweg mit Wine zu fummeln oder doch Windows zu booten...

Auf Mac´s im allgemeinen und MAC OS im speziellen bin ich durch eines meiner Hobbys aufmerksam geworden, ich bin Hobby Tontechniker und verbringe schon mal das eine oder andere Wochenende im Tonstudio und da werkeln als Recordinglösung neben beeindruckenden Mischpulten und Effektracks eben auch einige MACs auf denen unter anderem Logic läuft. Tief beeindruckt von den Dingen die man damit zaubern kann hab ich mich in die Materie eingelesen und festgestellt, dass ein MAC Pro zwar das Objekt der Begierde ist, aber in der Konfiguration in der ich ihn hätte haben wollen, leider auch unbezahlbar war und so hab ich angefangen nach Alternativen zu suchen und bin letztlich beim Hackintosh hängen geblieben...

Für mich ein inzwischen perfektes Setup ich danke Apple wirklich von Herzen dafür, dass sie sich entschieden habe sich von den PowerPC Prozessoren zu trennen und sich in Richtung X86 Architektur zu bewegen.

Beitrag von „“ vom 12. November 2011, 15:22

Und der Rest hier im Forum hat keinen Rechner.....?

Beitrag von „hoschi“ vom 12. November 2011, 16:15

Ich wollte immer mal OSX ausprobieren also inwieweit es sich für die tagtägliche Arbeit nutzen lässt. Da mir aber die Kosten für einen Mac zu hoch sind für eine kleine Testphase, dachte ich mir, ich nehme mal die Retail DVD aus dem Onlinehandel. Der Vorteil war, das diese Art nur einen Bruchteil an Geld kostete.

Heute bin ich nun irgendwie am Hackintosh hängen geblieben. Ich weiß aber bereits jetzt: Der nächste Rechner wird ein Mac werden.

Beitrag von „“ vom 13. November 2011, 11:18

Mich persönlich stört der Preis und die Leistung.

Jeder Hackintosh hat eine bessere Performance wenn gute Hardware ausgesucht wurde, bei Apple reduziert man die Cpu Speeds siehe die neuen Prozessoren. 🤔

Und alleine für ein tolles aussehen zahle ich diese Preise nicht, den bei der Hardware kochen

die auch nur mit Wasser, den die haben das Rad nicht neu erfunden.

Beitrag von „jennerwein“ vom 13. November 2011, 19:33

bei mir wars hauptsächlich spielerei. bin eigentlich mit win 7 ganz zufrieden gewesen und müßte nur ne platte umstöpseln um wieder win user zu werden.

das "designergehäuse" steht bei mir eh ganz hinten im eck unter dem bürotisch. ist aber ein apple aufkleber vorn drauf um die rostlöcher zu kaschieren.....

btw, logic ist m.e. klar das beste musikprogramm zur zeit. und des gibtz halt nur aufm mac.

cheers

Beitrag von „DaKueb“ vom 26. November 2012, 19:55

Also hier mal meine Story:

Angefangen hat es mit einem Medion Rechner (ohne Mac), was zur Folge hatte, dass ich einfach nur gefrustet von Windows war, da man das System alle zwei Wochen neu aufsetzen musste. Dann wollte ich mit Linux anfangen, naja auch das schlug beim Medion Rechner fehl, da die Hardware teilweise nicht erkannt wurde, bei LINUX! Gut ein Jahr später habe ich mir dann einen zu dem Zeitpunkt ganz guten Rechner gekauft (selbstgebaut) und zu der Zeit habe ich erfahren, dass es in seltenen Fällen möglich sei, Macintosh auf Windows Rechnern zu installieren und von da an war das Interesse geweckt.

Zuerst habe ich mich nicht an eine Installation gewagt (Aufwand, Unwissenheit, kaum Vorteile). Doch mit Snow Leopard habe ich jedoch angefangen, und nach gut einem Monat (mit einlesen und aneignen grundlegender Informationen) hatte ich meinen ersten Hackintosh, welchen ich jedoch auf Grund von Softwareproblemen (Spiele wurden nicht unterstützt) kaum genutzt habe. Doch mit Lion wurde es viel interessanter, zumal ich auch nicht soooo viel am PC

gezockt habe. Und dann kam Skyrim  was ich jedoch nicht bedachte, dass ein Grafikkartenupdate nicht nur Vorteile mit sich bringt (HD 6950 wird quasi nicht von Lion/ML unterstützt). Genau an diesem Punkt habe ich mit dem Bau eines eigenen Hackintoshsystems aufgehört, da mir die Karte zu teuer zum Wiederverkaufen war. Allerdings habe ich zwei Kollegen einen "perfekten" Hackintosh Rechner mit Mountain Lion gebaut, mit voller Macintosh Unterstützung und wenn sie nicht so unfähig im Umgang mit Mac wären, dann könnten sich damit alles machen .

Auch wenn ich selber nicht am eigenen Hackintosh am werkeln bin, so kenne ich mich immerhin etwas damit aus und werde beim nächsten Rechnerupgrade auf jeden Fall einen Blick auf die Hardwareunterstützung werfen. Denn durchs Studium habe ich eh keine Zeit mehr zum Zocken. Von daher würde ich dem Windows PC einen Hackintosh PC vorziehen, vor allem wegen des WOW-Effekts bei Kollegen, aber auch wegen des System selbst. Und Windows 8...  einfach nur grauenhaft .

Beitrag von „eric94“ vom 26. November 2012, 21:14

Hier meine Geschichte 

Man wird einfach ständig mit Apple konfrontiert. Schon allein durch Werbung und Marketing.. ich habe mich eigentlich immer mit Erfolg dagegen gewehrt und bin bei Windows geblieben.. doch moment?!

was? ein iPhone 3G (damals) für 80 Euro von nem Kollegen, wegen Vertragsverlängerung.. hmm.. zeig mal her.. und Boooooom es war geschehen  Dann bekam ich nen iTouch 2g auf Weihnachten..

. IOS hatte mich verzaubert.. habe dann als Schüler mein ganzes Geld zur Seite gelegt um mir eig. das 3GS zu kaufen.. doch schon wieder kommt alles anders oO DAS IPHONE 4 (bis heute noch Top finde ich).. seit dem Kauf dieses Gerätes war ich quasi im Apple rausch.. Es kam die iTeufel Dockingstation (SUPER GERAET) dann Apple TV.. Doch MacBooks waren immer unerreichbar..

Da ich auch Hobby DJ bin und einfach (wage ich mal zu behaupten) 80% der DJ's mit nem MacBookPro auflegen (wegen sehr niedrigen Latenzen) schaute ich mich mal wegen MacOS um.

Als ich die Hardware meines (damals) HP Elitebook 8440p betrachtete fiel mir auf, das ja alles auf Intel basiert und es nem Macbook ähnlicher ist als ich dachte. 

Schon nach wenigen tagen surfen und rumprobieren lief Mac OS Lion auf ner virtuellen Maschine.. was mir aber nicht reichte, da es trotz 8GB Arbeitsspeicher einfach zu langsam war..

Schwup.. mein Hackbook war geboren. 😄 Leider wurde die Intel HD Graphics (GMA) nicht unterstützt.. ich benötige aber die Grafikbeschleunigung.. also verkaufte ich mein HP 8440p und besorgte mir ein 8730W (JA es ist älter.. kann aber keinen unterschied zwischen i5 dualcore und core 2 duo t9600 feststellen). Dieses Gerät ist "kompatibler" zu Mac OS wegen der Nvidia Graka.. doch auch diese Flacker... 😄 (man beachte mein Problem in der Lion Kategorie) wenn jemand Hilfe weiss bitte melden.

Vor 2 Monaten tauschte ich mein iphone 4 gegen ein Samsung Galaxy S 3 (Idee meines Vaters, weil ihm IOS so gefällt)

Das Gerät ist echt Top.. aber hab mir schon beim Kollegen das iPhone 4 gesichert, nach Vertragsverlängerung.. die 100 Euro ist es mir einfach wert..

Apple hat mich einfach in den Bann gezogen.

Darum gehe ich jetzt mein Projekt an nen Hack Mini zu basteln.. (siehe hardware Kategorie), bekam ja auch viel Hilfe und Zuspruch.

Bin sehr froh, dass ich auf dieses Forum gestossen bin, und man so freundlich aufgenommen wird (war früher nur in Englischen Foren aktiv..)

Grosses LOB 😊

Ausschlaggebende Gruende: Tolle Benutzeroberflaeche von Mac OS, den WTF?!-Effekt wenn kollegen sehn, dass aufeinmal mac bootet 😄
und zu guter letzt der PREIS 😊

LG Eric

Beitrag von „“ vom 26. November 2012, 21:53

Na ja Windows alle 2 Wochen neu aufsetzen finde ich weit hergeholt.

Windows ist nicht schlechter und hat sicher Programm mäßig mehr zu bieten wie OSX, aber leider ist der Hype heute Apple nur sind sowas keine Argumente.

Kein Amt oder Stattliche Behörde nutzt Apple und die sind alle blöd.....? und installieren alle 2 Wochen neu. 🤔

Beitrag von „eric94“ vom 26. November 2012, 22:02

Gebe ich Gandalf voll recht 😊 Windows muss trotzdem nicht schlechtgeredet werden.. 😜
Bin sehr froh das auf'm Hacki sowohl MAC OS als auch Windows laufen 😊

Beitrag von „TheKenny“ vom 26. November 2012, 23:17

Meine Geschichte war ungefähr so:

Angefangen mit Windows 3.11, danach kam Windows 95 zum Einsatz. Bisher so gut wie jedes Windows genutzt (Win95, 98, 2000, ME, XP, Vista (leider👉)) und dann Windows 7), aber nie so richtig zufrieden gewesen.

Auf Apple bin ich gestoßen als mein alter Rechner (Fujitsu Siemens) defekt war und ich einen iMac 27" als Leihgerät erhielt.

Alles ist viel eleganter, schneller und komfortabler als bei Windows (mMn). Leider war mein Rechner nach 2 Wochen wieder aus der Reparatur weswegen ich den iMac wieder hergeben musste. 😭

Also doch wieder Windows benutzen.🙄 Dann kam das iPhone und ich wollte unbedingt eins, da es zu dem Zeitpunkt einfach ein Schritt Richtung Zukunft war. 😜 Leider wurde nichts

daraus.

Dann stieß ich auf das Thema "Hackintosh" und wollte direkt ein Hacki aus meinem PC machen.

Also ein bisschen eingelesen, Snow Leopard im Laden gekauft und versucht SL auf den Rechner zu bringen - leider vergebens.

Also hab ich das ganze sein lassen und mich wieder mit Windows abgequält, da ich nicht so viel Geld habe für einen Rechner wie beispielsweise den iMac oder den Mac Pro.

Dann kam das iPhone 4 ins Spiel und ein "Traum" hat sich für mich erfüllt. Ich bin 100%ig davon überzeugt und das nächste Smartphone wird auf jeden Fall das iPhone 5.

Dann nach ca. einem halben Jahr hat mich wieder die Lust gepackt und erneut habe ich das ganze wieder probiert - wieder ohne Erfolg.

Dann kam irgendwann ein neuer PC her (zusammengebaut - zum Glück ) , und mit dem neuen Rechner wieder die Lust auf OS X.

Dann bin ich zum Glück auf dieses Forum hier gestoßen und somit geschafft zuerst Lion zu installieren, so dass alles läuft und dann auf eigene Faust Mountain Lion zu installieren - endlich bin ich glücklich mit meinem PC. 

Am Anfang hatte ich noch Windows als Zweitsystem, welches ich inzwischen aber auch nicht mehr nutze, da vieles mit Mac OS ebenfalls funktioniert oder mit Wine/WinOnX auf Mac OS läuft.

Der nächste PC wird ein Laptop, ein MacBook Pro.  Windows habe ich endlich los und mir kommt nur noch OS X auf den Rechner. 

Beitrag von „mike“ vom 27. November 2012, 00:00

Vor 20 Jahren bin ich nach und nach OS2, Win..... Me, Win-Server,2000,XP, Vista und Win7, durchgegangen. Apple war für mich was für Designer und Co. Bin dann vor 2 Jahren der Arbeit wegen vom BB zum Iphone gewechselt! Tja, meine Partnerfirmen hatten nur Iphone und Mac als auch die benötigten Apps gab es halt nur von Appel. Heute arbeite ich nur noch mit MacBook, Iphone und meinem Hackintosh. Alle Daten sind synchron und vor allem "Sicher". Kein Antivirus gedaddle...
Spaß macht's mir auch noch....

Ach und wenn ich das Drama mit Win8 sehe bereue ich wirklich nichts.

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 27. November 2012, 07:43

Gandalf

Zeitungsverlage schwören auf Apple. Hier in der Verwaltung gibt es extra nen MacMini als Zeitungsserver für das Wochenblatt 😊

Ich denke aber, wenn Microsoft nicht zuviel scheisse Baut und Windows 9 zumindest dem Nutzer die Wahl gibt, ob er denn Metro gern hätte oder doch lieber nicht.
Könnte es bald passieren, dass Apple wieder da in der Versenkung verschwindet, wo sie waren bevor Steve Jobs den Hype auslösen konnte.

Naja mein Nächstes Projekt wird ne Time Capsule auf Basis eines Raspberry Pi der nebenbei dann auch noch AirPrint Server werden soll...

Beitrag von „DaKueb“ vom 27. November 2012, 16:13

@ Gandalf: Naja, 2 Wochen ist vielleicht wirklich etwas hoch gegriffen (ich denke 1-2 Mal pro Monat trifft's besser), doch muss jeder Windows XP User zugeben, dass bei XP das ansammeln von Müll doch ein sehr großes Problem ist/war. Und ich meine zu Zeiten von XP war von SSDs noch garnicht die Rede, wodurch z.B. Windows 7/8 extrem profitieren und der Müll zur

Nebensache wird. Außerdem rede ich Windows nicht schlecht, ich nutze es sowohl auf dem Desktop PC, als auch auf meinem Notebook auf Grund von Kompatibilitätsproblemen, wie oben geschrieben. Und von der Softwarevielfalt unter Windows profitiert man auch nicht zwangsweise, denn was bringt es einem, wenn man mehr Programme zur Auswahl hat und diese auch benötigt, wenn Mac in manchen sachen auch einfach kompakter zu nutzen ist und ggf. auch weniger Fehler produziert.

Fazit ich bin weder Appelfanboy noch Windowsfreak, ich berichte nur über meine eigenen Erfahrungen 😄

P.S.: Ich bin auch gerade mit dem Raspberry Pi angefangen mich zu beschäftigen.

Beitrag von „Ehemaliges Mitglied“ vom 27. November 2012, 16:57

[Zitat von DaKueb](#)

Naja, 2 Wochen ist vielleicht wirklich etwas hoch gegriffen (ich denke 1-2 Mal pro Monat trifftts besser),

sry wieviel Wochen hat bei Dir ein Monat? Es ist schon eine Kunst ein System in so kurzer Zeit zu versaubeuteln.

Beitrag von „DaKueb“ vom 27. November 2012, 22:17

Keinen Plan, warum ich dabei immer so gut war, nur leider war es so, vielleicht lag es an der recht häufigen Installation/Deinstallation von Programmen, aber eigentlich kann das auch schlecht sein, denn ich habe jetzt nicht unendlich viel Zeug auf den Rechner gescheffelt. Naja, aber die Zeiten sind nun zum Glück vorbei seit Windows 😄 Vielleicht lag es auch nur an meinem Umgang mit dem System 👍 hier mal was ausprobiert und da mal was geändert und schon war Windows kapput 😄😄😄

Beitrag von „Doe2John“ vom 30. November 2012, 08:40

Bei mir war es im ersten Punkt die Herausforderung. Dann hat Windows sehr oft Fehler, wobei ich denen keinen Vorwurf machen, denn das ist ja auch wesentlich umfangreicher. OS X ist einfach stabiler und wirkt irgendwie runder. Die Handhabung ist einfacher und das System ist schneller. Zu einem originalen Mac greife ich nicht, weil die für mich viel zu teuer sind und der andere Vorteil ist, man kann einen Hackintosh unbegrenzt aufrüsten.

Beitrag von „TheManneken“ vom 28. September 2015, 18:05

Schade, dass dieser Thread nicht mehr fortgeführt wurde, aber ich glaube, nachdem die Forenadministration nun etwas liberaler ist, darf man das ruhig nach 1032 Tagen tun 👍

Mich hat das Thema spontan interessiert und warum einen neuen Thread aufmachen, wenn bereits einer existiert?

Also, ich kam zu meinem ersten Hackintosh mehr oder weniger aus purer Neugier, ob und wie überhaupt OS X auf einem "normalen" PC zu realisieren ist. Mit dazu kam dann noch meine Tätigkeit als IT-Systemadministrator, bei der es mir (leider) ab und zu aufgezwungen aufgetragen wurde, mich auch um Apple-Computer zu kümmern. Wenn man jedoch privat kaum bis gar nicht jemals mit Apple zu tun hatte (auch nie ein iPhone besessen, geschweige denn iPod etc.) Ich **musste** mich also beruflich mit OS X auskennen, ob ich wollte, oder nicht. Eine SL-DVD bekam ich dann recht günstig erstanden, bastelte mir mit Unibeast einen Stick und schon lief OS X auf einem MSI Notebook, das ich in der Folge einfach msiBook taufte 😄

Ich muss zugeben, dass ich mich danach nicht wirklich intensiv damit weiterbeschäftigt habe, nachdem das Gerät erst mal lief. Einfach mal OS X "anfassen" und "fühlen".

Bis heute bin ich dann eher aus Zufall auch noch an ein iPad 2 gekommen, welches geschenkt war (mit Riss in der Scheibe) und einen iMac 21,5" aus Mid 2010 mit defekter Grafikkarte (typisches Problem bei dem Modell). Nun, die Grafikkarte wurde ausgebaut und - glaubt es oder glaubt es nicht - bei 140°C eine halbe Stunde lang im Backofen gebacken. Eingebaut: läuft wieder! Noch 'ne alte SSD rein, die ich noch über hatte und jetzt rennt das Ding hier mit Yosemite.

Meinen Hackintosh nutze ich allerdings weiter und bastle hoffentlich demnächst bestimmt mal wieder dran herum. Ich könnte mir auch vorstellen, mir aus aktueller Hardware meinen maßgeschneiderten Hackintosh zu bauen. Jetzt kommt aber das ABER:

Ich werde mit OS X nicht 100% warm. Windows kenne ich seit 3.11 und habe mit Version zu Version auch einiges "mitgemacht" sag ich mal 😊

Aber auch wenn ich OS X jetzt schon geraume Zeit - und mit dem iMac auch "in echt" nutze, gefallen mir manche Sachen an der Bedienung nicht so wirklich. Genauso hat Apple aber auch Dinge richtig gemacht, die mir erst - nachdem ich sie kennengelernt habe - bei Windows fehlen. Ich unterstreiche diese Feststellung für mich persönlich aber einfach mit "Nothing is perfect", beide Systeme haben für mich ihren Reiz und ihre Vor- und Nachteile. Ich bin auch mit meinem androiden Smartphone (immerhin 5.1.1) nicht 100% zufrieden, aber kriege auch jedes Mal einen Anfall, wenn ich ein Iphone in der Hand halte. Vielleicht wird mein nächstes Smartphone also mal eines mit Windows, das bestimmt auch nicht perfekt sein wird, aber zumindest auch wieder andere Vorzüge hat 😊

Ich probiere also weiterhin aus, spiele rum, lasse meine Neugier sich austoben. Für mich heißt kurz zusammengefasst der Grund für einen Hackintosh, dass ich flexibel in der Wahl bin, was ich haben möchte, ohne mir gleich ein Gerät für einen vierstelligen Betrag kaufen zu müssen. Und zum anderen das Herumprobieren, was möglich ist und wie etwas zum Laufen zu bewegen ist. 😊

Beitrag von „crusadegt“ vom 28. September 2015, 18:51

Warum ein Hackintosh? Weils stabiler läuft als Windows 😄

Beitrag von „netzmammut“ vom 28. September 2015, 18:58

Hier gings mal "in der Art" weiter: <http://hackintosh-forum.de/ind...age=Thread&threadID=23314>

Mein Grund für nen Hackintosh: ich wollte mal OSX ausprobieren, aber ne Fallbackmöglichkeit haben - ohne dabei viel Geld für nen "echten Mac" hinblättern zu müssen. Was soll ich sagen - OSX gefällt und der Umstieg gelingt...